Chronik für den Monat Januar 1926

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396427

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwar enthält sie gerade in bezug auf die Familie Roseli einige Irrtümer, indem offenbar die viel benützten Brüdergemeindeakten die einzelnen Vertreter dieses Namens nicht deutlich auseinanderzuhalten vermochten.

Chronik für den Monat Januar 1926.

2. In Chur starb Spiritual Peter Alois Balzer. Er wurde am 20. Juni 1852 in Alvaneu geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien am Kollegium Maria Hilf in Schwyz und an der Kantonsschule in Chur, seine philosophischen Studien in Eichstätt in Bayern. 1875 trat er ins Priesterseminar St. Luzi ein. 1877 wurde er ordiniert. Bis 1884 wirkte er als Pfarrer in Trimmis, übernahm dann den Katechetenposten im Institut Gutenberg bei Balzers. 1889 begab er sich nach Chicago, wo er während 18 Jahren als Kaplan und Katechet in einem großen Waisenhaus tätig war. 1909 kehrte er in die Heimat zurück, wirkte da zuerst wieder im Institut Gutenberg und seit 1920 im Marienheim in Chur. („Tagbl." Nr. 6.)

3. In Alvaschein starb Dr. med. Emilio Albrici. Er wurde 1875 am 21. September in Chur geboren als der Sohn des Bezirksingenieurs P. Albrici von Puschlav. Nach Absolvierung des Gymnasiums der bünd. Kantonsschule bezog er 1894 die Universität Zürich, wo er 1899 das medizinische Staatsexamen ablegte. Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit als Assistent in den Spitälern von Samaden und Aarau wurde er 1901 als Talarzt des Oberhalbsteins nach Savognin berufen. 1908—12 praktizierte er in Mesocco, 1912—15 in Samaden, seit 1915 wieder als Talarzt des Oberhalbsteins. Im Militärdienst bekleidete er zuletzt den Grad eines Oberstleutnants und wurde vom Bundesrat beauftragt, in Verbindung mit Oberst P. C. Planta von Zuoz die italienischen Gefangenenlager in Deutschland zu besuchen. („Tagbl." Nr. 3, 4 u. 7; „Rätier" Nr. 5 u. 7; „N. Bd. Ztg." Nr. 6.)

In Chur wurde die Eröffnung des auch baulich stark erweiterten Töchterinstitutes Konstantineum gefeiert. Das Institut umfaßt eine höhere Töchterschule mit einem Vorbereitungskurs, einer Sekundarschule mit drei Klassen, einer Handelsschule in zwei Jahreskursen, ferner hauswirtschaftliche Kurse mit einem Haushaltungskurs von zehn Monaten und einem Handarbeitskurs für weibliche Handarbeiten, Kochen usw. Außerdem werden Freifächer erteilt, wie Musik, Malen, Stenographie, Maschinenschreiben und Abendkurse in verschiedenen Fächern.

In Ober-Entfelden (Aargau) fand die Erstaufführung des vieraktigen Dramas „Jenatsch und Lukretia" von Gaudenz von Planta in Anwesenheit des Autors statt.

4. Die Wirtschaftshilfe der deutschen Studentenschaft, die seit Jahren eine planmäßige Fürsorge für tuberkulosekranke deutsche Studenten durchführt, hat in Arosa in einem vorläufig für zwei Jahre gepachteten Sanatorium eine Deutsche Studentenheilstätte errichtet.

5. Der Kanton Graubünden hat aus dem Automobilverkehr vom 22. Juni bis 31. Dezember im ganzen 132 571 Fr. eingenommen.

6. Im Churer Volkshaus las Prof. Dr. O. v. Greyerz, der bekannte Literarhistoriker und Dialektdichter, sein Lustspiel „D's Schmocker Lisi" vor.

7. In Ilanz feierten die Protestanten der Gruob den vierhundertsten Jahrestag des Religionsgespräches, das vom 7. bis 9. Januar 1526 in Ilanz stattfand und dessen große Bedeutung in der Geschichte der Bündner Reformation Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch in einer sehr gediegenen und geschmackvoll ausgestatteten Festschrift würdigte. Dr. M. Schmid in Chur verfaßte auf diesen Anlaß hin eine Kantate, die von Musikdirektor O. Barblan in Genf komponiert und vom evangelischen Kirchenchor Ilanz vorgetragen wurde. Die Festpredigt während des Vormittagsgottesdienstes hielt Herr Pfr. Th. Caveng, ein gebürtiger Ilanzer. Nachmittags fand die Konferenz der Evangelischen Vereinigung der Gruob statt, an welcher Herr Pfr. R. Ragaz ein sehr beifällig aufgenommenes Referat über Stefan Gabriel, den Oberländer Reformator und sursilvanischen Dichter, hielt, das eingerahmt war von Vorträgen des Ilanzer Kirchenchors und des Organisten Oswald.

12. Im Verein ehemaliger Kantonsschüler sprach Herr Reg.-Rat Chr. Michel über die eidg. Maturitätsreform und die Folgen, die sich für unsere Kantonsschule aus derselben ergeben. Im Mittelpunkt der Diskussion stand besonders die Frage, ob es angezeigt erscheine, das Eintrittsalter in das Gymnasium um ein Jahr herunterzusetzen und letzteres an das fünfte Primarschuljahr anzuschließen, statt an das sechste wie bisher, worüber man in Eltern- und Lehrerkreisen sehr geteilter Meinung ist.

Im Bienenfreundeverein Chur referierte Herr Redaktor Göldi über den Haushalt der Bienen.

14. In Chur wurde eine Sektion des Evangelischen Arbeiter- und Angestelltenverbandes gegründet.

15. In Chur hielt der bekannte Flieger W. Mittelholzer auf Einladung der Bündner Volkshochschule einen Vortrag über seinen Persienflug.

17. In Chur feierte die evangelische Kirchgemeinde den vierhundertsten Jahrestag der Ilanzer Disputation. Im Mittelpunkt der Feier stand ein Vortrag des Herrn Staatsarchivar Dr. Fr. Jecklin über die Geschichte des Ereignisses.

Vom 9. bis 17. Januar fand in Davos ein Militärskikurs der Infanteriebrigade 18 statt. Er wies 50 Teilnehmer auf und wurde geleitet von Oberstlt. Künzli und einigen Hauptleuten. Zweck des Kurses war, Skilehrer und Skipatrouillenführer auszubilden.

19. In St. Moritz tagte eine internationale Konferenz von Vertretern der französischen Ostbahn, der Schweizerischen Bundesbahnen, der Lötschbergbahn, der Rhätischen Bahn, vier österreichischen und ungarischen Eisenbahnen, um die Verbindungen von Paris nach Wien und nach dem Engadin neu zu ordnen und besonders den Orientexpreß in einen gewöhnlichen Zug umzugestalten. Der Engadinexpreß konnte gesichert und dessen Fahrzeit London-St. Moritz auf 22 Stunden herabgesetzt werden.

20. In Fideris starb im Alter von 80 Jahren Landammann Jann Alexander, der dem Kreise Jenaz als Vermittler und Kreispräsident diente. („Rätier" Nr. 17.)

In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Dr. Noll-Tobler einen Vortrag über das Familienleben der Sumpfvögel.

22. Bei günstigem Wetter fand der Wintersporttag der Kantonsschule statt: ein Skirennen auf Brambrüesch, ein Wettfahren auf dem städtischen Eisfeld und eine Schlittenpartie Malix-Chur.

24. In Landquart fand die Einweihung der neuen protestantischen Kirche statt durch einen Festgottesdienst am Vormittag und einen Kindergottesdiensst am Nachmittag.

26. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Dompfarrer Chr. Caminada über die Baugeschichte der Churer Kathedrale seit dem 12. Jahrhundert. In interessanter Weise wies er auch hin auf die mannigfachen Einflüsse auswärtiger, besonders oberitalienischer Kunstbetätigung, die an der Bauart und Ausschmückung der Churer Bischofskirche wirksam gewesen sind. Die Ausführung des Referenten wurde unterstützt durch eine große Zahl trefflicher photographischer Reproduktionen aus dem Atelier des Herrn Lang, die im Lichtbild vorgeführt wurden.

28. In einer Abhandlung des italienischen Splügenkomitees wird neuerdings auf die großen Vorzüge hingewiesen, die eine Splügenbahn als Ostalpenbahn habe und besonders gegenüber der Stelviobahn hätte, und der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß die Zeit nicht ferne sei, wo das Splügenprojekt zur Ausführung gelangen werde.

30. In der Lehrerkonferenz Davos-Klosters hielt Herr Sekundarlehrer J. Hartmann einen Vortrag über Ulrich von Hutten. Am Nachmittag führte Herr Pfarrer H. Domenig ein großes Publikum in das Wesen und den Geist seiner Dichtung „Menschwerdung" ein. (Vgl. „N. Bd. Ztg." Nr. 32—34.)

Auf der Strecke von der Lenzerheide nach St. Cassian fand auf ungebahnter Straße eine Probefahrt mit dem neuen Schnee-

raupenautomobil statt. Es handelt sich um einen 60pferdigen Wagen, dessen Hinterrad ein starkes und breites biegsames Gummiband über zwei Hilfsräder treibt, so daß das Band mit einer Länge von etwa zwei Metern flach auf der Straße aufliegt. Idee und Modell stammen aus Schweden. Doch waren die schwedischen Wagen für unsere Bergverhältnisse zu schwach. Es bedurfte langer Umbauversuche, bis das jetzige Modell zustande kam.

Der Bündnerverein Zürich feierte im Zunfthaus „Kaufleuten" seine Abendunterhaltung. Der Bericht hierüber meldet von einer Komposition („Das Engadinertal" von Musikdirektor Faesi) und einer Dichtung („Tschiertschner Trine", Lustspiel des Zürcher Schriftstellerss J. Wyß), die bei diesem Anlaß ihre „Uraufführung" erlebten.

31. Es wird in der Tagespresse darauf hingewiesen, daß die diesjährige Wintersaison in unserm bündnerischen Fremdenverkehr unter der wirtschaftlichen Krisis in Deutschland und in der Schweiz stark gelitten hat, indem seit Oktober die Zahl der deutschen Gäste gegenüber 1924/25 um 3200 Personen und die schweizerische Klientel um 1500 Gäste gegenüber dem Vorjahr im Rückstand ist. Vom 27. September 1925 bis 23. Januar 1926 stiegen an den bündnerischen Kurorten total 42 156 Personen ab, in der gleichen Zeit des Vorjahres 46 386 Personen. Das bedeutet einen Ausfall von 4200 Gästen.

Vom 28. bis 31. Januar fand in Churwalden ein Skikurs für die sechste Seminarklasse unserer Kantonsschule statt. Der Kurs wurde von Herrn Prof. Guler geleitet. Im Hotel „Lindenhof" der Familie Schubiger fanden die Teilnehmer vorzügliche Verpflegung und Unterkunft.